

MASAKO OHTA

Poetry Album

WINTER & WINTER N° 910 244-2 (CD)

GYÖRGY KURTÁG

Játékok: Hommage à Farkas Ferenc 4 [Szerelem, szerelem, játékozott gyötrelem... , Adoration, adoration, accursed desolation... , Liebe im Herzen, bittere Schmerzen...]

Seit 1973 komponiert György Kurtág Werke, die in der fortlaufenden Sammlung *Játékok* (Spiele) veröffentlicht werden. Diese Komposition ist seinem Lehrer Farkas Ferenc gewidmet und offenbart eine innere Reise im Wechselbad der Gefühle.

FRANÇOIS COUPERIN

Rondeau: Les Bergeries

Nicht alles, was in Anna Magdalenas Notenbüchlein steht, stammt aus der Feder von ihrem Mann Johann Sebastian Bach. Bach hat dieses *Rondeau* von François Couperin, dem heute berühmtesten Vertreter der Couperin-Familie, für Anna Magdalena ausgewählt und in ihr Übungsheft kopiert. Dieses Clavier-Büchlein, bestehend aus zwei Notenheften, offenbart eine Sammlung von Werken für Tasteninstrumente, die Bach für seine Frau und Sängerin geschaffen hat. Es ist nur fragmentarisch erhalten und wird in der Staatsbibliothek Berlin aufbewahrt.

JOHANNES BRAHMS

Intermezzo Op. 119 No 1

1893 schreibt Brahms, im Alter von 60 Jahren, in einem Brief an die vierundsiebzig-jährige Clara Schumann: „Ich bin in Versuchung, Dir ein kleines Klavierstück abzuschreiben, weil ich gern wüsste, wie Du Dich damit verträgst. Es wimmelt von Dissonanzen! Diese mögen recht sein und zu erklären - aber sie schmecken Dir vielleicht nicht, und da wünsche ich, sie wären weniger recht, aber appetitlich und nach Deinem Geschmack. Das kleine Stück ist ausnehmend melancholisch, und 'sehr langsam zu spielen' ist nicht genug gesagt. Jeder Takt und jede Note muss wie ritard. klingen, als ob man Melancholie aus jeder einzelnen saugen wolle, mit Wollust und Behagen aus besagten Dissonanzen! Herr Gott, die Beschreibung wird Dir Lust machen!“ Clara antwortet: „...Melancholie... wie graue Perlen“.

CLARA SCHUMANN

Romanze Op. 11 No. 1

Im Jahr 1840 – über fünfzig Jahre früher – heiratet gegen den Willen ihres (Über-)Vaters Friedrich Wieck Clara Wieck im Alter von 20 Jahren ihre große Liebe Robert Schumann und widmet ihm diese Komposition.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Prelude I C-Dur, Fugue I C-Dur, BWV 846

Im Juli 1721 kommt Anna Magdalena als Sopranisten an den Köthener Hof und lernt Johann Sebastian Bach kennen und lieben. Am 3. Dezember 1721 feiern sie Hochzeit. *Prelude* und *Fugue* eröffnen den ersten Teil des Wohltemperierten Klaviers, einer Sammlung von Präludien und Fugen für Tasteninstrumente, die auch in Anna Magdalenas Notenbüchlein zu finden ist.

ARVO PÄRT

Für Alina - Ruhig, erhaben, in sich hineinhorchend

Nachdem eine mit Arvo Pärt befreundete Familie zerbricht, die Tochter Alina mit ihrem Vater nach England geht und die Mutter allein zurückbleibt, widmet Pärt dieses Stück der achtzehnjährigen Tochter. Pärt wünscht sich mit dieser Komposition der alleingelas-

senen Mutter, die ihre Tochter Alina vermisst, Trost und Hoffnung zu schenken.

„Für Alina“ ist das Werk, mit dem Pärt 1976 sein fast zehnjähriges kompositorisches Schweigen beendet. Er findet den „tintinnabuli“-Stil (lateinisch *tintinnabulum*: Klingel, Schelle, Glöckchen), seine neue Klangwelt mit ihrer schlichten, an Sekunde und Dreiklang orientierten Stimmführung und ihren einfachen, klaren Zahlenverhältnissen.

Pärt schreibt in der Werkseinführung: „Ich könnte meine Musik mit weißem Licht vergleichen, in dem alle Farben enthalten sind. Nur ein Prisma kann diese Farben voneinander trennen und sichtbar machen; dieses Prisma könnte der Geist des Zuhörers sein.“

MAURICE RAVEL

Sonatine - I Modéré, II Mouvement de Menuet, III Animé

Maurice Ravel widmet diese Komposition seinen Freunden Ida und Cipa Godebski.

TORU TAKEMITSU

Pause ininterrompue – Slowly, sadly and as if to converse with/Quietly and with a cruel reverberation/A song of love

Der Titel „Pause ininterrompue“ („ununterbrochene Ruhezeit“) von Toru Takemitsus gleichnamigen Klavierwerk entstammt dem Gedichtzyklus „Distanz der Elfen“ des japanischen Lyrikers, Literaturkritikers und Malers Shuzo Takiguchi. Takiguchi (1903-1979) trägt dazu bei, dass Ende der 20er Jahre der Surrealismus in Japan bekannt wird. „Pause ininterrompue“ birgt in sich eine Vielzahl von surrealistischen Bildern: „Die Winde, hockend auf kahlem Zweig, gewöhnen sich an spärliches Licht“ / Immer / Gleich schweigender Spiegel auf dem Berg“. Der erste Satz „Slowly, sadly and as if to converse with“ entsteht 1952, während die weiteren zwei Sätze sieben Jahre später 1959 komponiert werden. Shuzo Takiguchi inspiriert Toru Takemitsu Komponist zu werden. Mit „Pause ininterrompue“ dankt und ehrt er Takiguchi für sein Werk.

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Für Elise, WoO 59

Der Beethoven-Forscher Max Unger bezweifelt die Widmung „Für Elise“, da es im Jahr 1810, als dieses Werk entsteht, im näheren Umfeld von Ludwig van Beethoven keine Frau namens Elise gibt. Wahrscheinlich, so glaubt Unger, trägt das Stück den Namen „Für Therese“. 1810 macht Beethoven der neunzehnjährige Therese Malfatti einen Heiratsantrag, doch sie lehnt diese Hochzeit ab. Beethoven reagiert betroffen: „Deine Nachricht stürzte mich aus den Regionen des höchsten Entzückens wieder tief herab.“

GYÖRGY KURTÁG

Játékok: Hommage à Kurtág Márta

György Kurtág, 1926 geboren, ist seit 1947 – seit nunmehr 70 Jahren – mit der Pianistin Márta Kurtág, geb. Kinsker, verheiratet. Das Ehepaar Kurtág konzertiert auch als Klavierduo.

ROBERT SCHUMANN

Op. 56 (Sechs Stücke in kanonischer Form): No. 2 Mit innigem Ausdruck

Der erste Kontakt mit der Musik Bachs eröffnet sich für Robert Schumann in seiner Heimatstadt Zwickau durch seinen dortigen Lehrer und Organisten an der Marienkirche, Johann Gottfried Kuntsch. Es kann kein Zufall sein, dass er sich 1845, mehr als ein Jahrzehnt später, wieder an Kuntsch erinnert und ihm seine Stücke in kanonischer Form Op. 56 widmet. Dennoch stellt Op. 56 insofern eine außergewöhnliche Seltenheit dar, als die Stücke, die Claude Debussy später für zwei Klaviere einrichten wird, auf einem Instrument, aber mit drei Händen gespielt werden: Schumann lebt zu diesem Zeitpunkt nicht mehr allein. Clara, seine Liebe, teilt von jeher mit ihm die Leidenschaft für Bach.